

Siebentes Kapitel.

T i f f ü b e r T i f f .

Wie erging es inzwischen dem armen Wingenund? — Die Drohung, womit der Osagenhäuptling das Zelt Prärievogels verließ, daß sie morgen einwilligen müsse, sein Weib zu werden, oder Wingenund einen langsamen, qualvollen Tod erleiden solle, tönte noch lange in Olitipas Ohren nach. Ihre lebhafteste Einbildungskraft malte sich die furchtbare Marter Szene und die heldenmüthige Standhaftigkeit, mit der sie Wingenund ertragen würde, in lebhaften Farben aus; dann dachte sie sich wieder als die gefnechtete Sklavin des wüsten Osagen, und überwältigt von diesen widerstreitenden Gefühlen sank das unglückliche Mädchen laut aufschluchzend auf ihr Lager hin.

Lita warf ihre Arme um den Hals der Herrin und bestrebte sich, durch zärtliche Worte und Liebesjungen ihren Kummer zu stillen, doch lange blieben diese erfolglos.

„Der große Geist ist gut,“ flüsterte sie zuletzt; „er ist stärker als Mahega. Laß Prärievogel mit ihm sprechen, wie sie es oft getan hat, wenn der schwarze Vater bei ihr war.“

„Da erinnerst du mich an etwas, das ich nicht vergessen haben sollte,“ erwiderte Prärievogel, indem sie durch ihre Tränen hindurch dankbar auf das Comanchenmädchen blickte und sich dann, mit dem Gebetbuch in der Hand, aufrecht setzte, um ein inniges Gebet zum Himmel aufsteigen zu lassen. Diese Andacht beruhigte ihr Gemüt und erweckte den Wunsch, mit Wingenund zu reden, um über die morgige schreckliche Wahl zu entscheiden.

Mahega bewilligte gern diese Unterredung, da er seine Pläne dadurch zu fördern glaubte, und befahl, Wingenund zu Olitipa zu führen. Die Wachen, die ihn brachten, machten dem Mädchen bemerklich, daß der Gefangene, wenn sie versuchen würde, seine Hände loszubinden, augenblicklich ergriffen und weggebracht werden würde; dann zogen sie sich nach der Öffnung des Zeltes zurück, wo sie mit dumpfer Gleichgültigkeit die Beendigung der Zusammenkunft abwarteten. Prärievogel bekümmerte sich nicht darum, ob sie behorcht würde, da sie mit ihrem jungen Bruder englisch sprach, wovon die Indianer nichts verstanden.